

Hinweise zur Nachbereitung des Zeitzeug*innengesprächs

Eine Nachbereitung des Zeitzeug*innengesprächs ist sehr wichtig, um eine kritische Distanz zu dem Bericht herzustellen. Der individuelle, persönliche und emotionale Zugang zu historischen Erzählungen stellt den Reiz aber auch die Besonderheit eines Zeitzeug*innengesprächs dar. Die Aussagen des*der Zeitzeug*in erhalten häufig einen Stellenwert, der eine differenzierte Betrachtung erschwert. Für das historische Lernen benötigen die Jugendlichen eine kritische Einordnung des Gesprächs sowie eine Reflexion über dessen Wirkung. Weitere Informationen finden Sie hier:

Brauer, Juliane, Zeitzeug*innen und historisches Lernen: Chancen und Herausforderungen für die Bildungsarbeit, Dokumentation eines Online-Seminars, 12.06.2023

http://veranstaltungen.keibelstrasse.de/online-seminar-zeitzeugen_historisches_lernen/



Im Rahmen der Lernwerkstatt ist eine Nachbereitung des Zeitzeug*innengesprächs im Lernort Keibelstraße nur bedingt möglich. Die Teilnehmenden erhalten sehr viele Informationen in den 4,5 Stunden und sind in der Regel für eine ausführlichere Reflexion des Gesprächs zu erschöpft. Zudem ist es vorteilhafter, eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Gesprächsinhalten und den quellenimmanenten Besonderheiten nach einer zeitlichen Distanz von 1-2 Tagen durchzuführen.

Für die Nachbereitung stellt der Lernort Keibelstraße Vorschläge zur Verfügung. Die Auswahl der Aspekte und die Gestaltung der Nachbereitung können den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden. Die Bearbeitung der Aufträge können in Partner- oder Gruppenarbeit oder direkt in der Großgruppe erfolgen.

I. Inhaltliche Ebene

- Nennt die Punkte, die euch in Erinnerung geblieben sind.
- Erklärt, was euch an den Gesprächsinhalten überrascht hat oder was Neu für euch war.



- Berichtet, an welche Themen sich der*die Zeitzeug*in besonders gut erinnern konnte bzw. an welche nicht.
- Erläutert, welche Erzählungen des*der Zeitzeug*in im Widerspruch zu euren Kenntnissen standen. Wenn ja, woran kann es liegen?
- Erläutert, was ihr bei dem Gespräch vermisst habt.

II. Emotionale Ebene

- Beschreibe mit mindestens jeweils einem Adjektiv deine Stimmung vor, während und nach dem Zeitzeug*innengespräch.
- Nennt Situationen, in denen der*die Zeitzeug*in sehr emotional (traurig, lustig, ärgerlich, ...) war.

III. weitere Aspekte

- Beschreibt, welchen Erkenntnisgewinn/Nutzen ihr von dem Gespräch hattet.
- Beschreibt welche Informationen ihr aus einem Gespräch erhalten könnt und welche Informationen ihr besser in Büchern bzw. Texten findet.
- Die Zeitzeug*innen nehmen große Belastungen auf sich. Überlegt euch, warum Menschen sich dafür entscheiden, als Zeitzeug*innen zur Verfügung stehen.
- Erklärt, welche Botschaft bzw. welche politische Ansichten der*die Zeitzeug*in vermitteln möchte.

Zum Abschluss können sich die Schüler*innen überlegen, ob sie dem*der Zeitzeug*in ein Feedback geben möchten. Der Lernort Keibelstraße leitet die E-Mail gerne weiter. Die Zeitzeug*innen freuen sich sehr.